

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 43

Artikel: Wohin ich auch schau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450785>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Paraphieren

Lieber Herr Traugott Unverstand,
Sie haben sich ganz gehörig verrannt.
Im Fremdwörterbuch steht präzise,
Was eine Paraphe ist.*)
Sur Paraffinkerze brauchen Sie nicht
zu werden, ich rat' Ihnen galant.
Bedenken Sie Ihre Finanzen nicht?
Sie wären beim jetzigen Teurungswind
Allzurast abgebrannt.
Wollen Sie sich durchaus paraphieren,
Brauchen Sie nicht sich zu metamorphieren,
Denn Sie taten's ja mit fleißiger Hand,
Als Sie sich unterschrieben: Traugott Unverstand.

*) Wuden sagt: Paraphe = Namenszug; paraphieren = unterzeichnen.

Anmerkung der Redaktion:

Geliebter Traugott, wie unermittelt
wirft du allhier herunterkapitelt.
Nun wehre dich und kämpf' den Gegner nieder.
Wenn man dich nicht, dann flehe ruhig wieder:
Denn böse Menschen hassen deine Lieder.

Eitelkeit und Dummheit

Wer seine eigenen Leistungen als Höchstmaß betrachtet und alles, was außer seiner selbst geschieht, verachtet, leidet am gefährlicheren Cäsarenwahn als irgend ein Irrenhausinsasse.

Dummheit kann man entschuldigen, denn für sie ist der Träger nicht allein verantwortlich, sondern auch seine Vorfahren haben daran Anteil. Eitelkeit und Dünkel aber sind unentschuldigbar, denn sie bilden die eigene Sutat zum äußerlichen Erziehungs- und Unterrichtsresultat.

Die zügigste Entschuldigung für gesellschaftliche und berufliche Verfehlungen wird trotz ihrer hervorragenden Entschuldbarkeit fast nie angewendet, weil sie die Eitelkeit und den Dünkel verlehrt. Sie heißt: „Ich war und bin zu dumm dazu!“

210610000000

Wohin ich auch schau,

überall ist — Mehrzahl:
Sehn Singer laufen an meinen Händen,
ganze neun Branken sind wir dem Mehger schuldig,
acht ganze Kinder umspielen mich, Klippe,
sieben lange Tage hat die Woche,
sechs Brotkarten fehlen uns täglich,
ganze fünf Löcher habe ich heute in meinen Taschen gefunden,
vier ganze, doch leere Ecken hat unsere Vorratskammer
(meine Frau wird sie wohl irgendwo gehamstert haben),
drei „ganze“ Mahlzeiten soll es täglich geben,
ganze zwei Schieber habe ich gestern verhauen (sie sind nicht mehr ganz „ganz“) und ... nur
ein einziger, einziger Branken ruft in meinen
elf Taschen herum.

000000

Schöne Aussichten

Meier: Ich sah in den Modejournalen, daß
die Röcke in der nächsten Saison länger
getragen werden sollen.
Müller: Gottseidank! Meine Frau trägt sie
jetzt niemals länger als drei Mal!

000000

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater
Samstag, abends 7 Uhr: „Die Dollarprinzessin“, Operette von L. Fall. — Sonntag, nachm. 4 Uhr: „Lohengrin“, Oper von R. Wagner.

Pfauentheater
Samstag, abends 7 Uhr: „Die Tänzerin“, Komödie von Melchior Lengyel. — Sonntag, abends 7 Uhr: „Krieg und Frieden“.

Corso Theater
Täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
Die lustige Witwe
Operette in 3 Akten von Franz Lehar.

Falkenstein

Hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof

Spezialität: Walliser, Waadtländer- und Burgunder-Weine!

D. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an
Bürgerliches Restaurant
Fr. Kehrle.

Restaurant

Hotel Sonne



Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder.
Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.
Inhaber: Franz Nigg.

Restaurant Waldhaus Dolder

am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume

! Diners, Soupers à prix fixes, à la carte!
Nachmittagstee — Hausgebäck

Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

Restaurant — Café „Zur Kaufleuten“

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—, à la carte zu jeder Zeit.
Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.
Feinste in- und ausländische Weine, offen und in Flaschen. Stern-Bräu.
Hürlimann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Verbringen Sie den SOMMER-ABEND im
Grand Café „de la Paix“, Sonnenquai
Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie
ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coupes glacés
American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes
Buffet — Telefonruf für Tischbestellung Hottingen
Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

Hotel und Restaurant HENNE

am Rüdtenplatz
nächst Rathaus

Altbekanntes Familien-Restaurant

+ Zum großen Hirschen +

Rüttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse
Anerkannt billigstes Frühstück-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Figi.

Restaurant

St. Gotthard

Zürich-Enge
Der bekannte Edi Hug

Drucksachen

für Behörden, Vereine Geschäftsleute und Private liefert prompt und zu mäßigen Preisen die Buchdruckerei
Jean Frey, Zürich 2.

Vornehmstes
Familien-
Café
am Platze

Extrasalon
für Billards
9 Neuhusen
3 Match

Eig. Wiener
Conditorei
Five o'clock
Tea und
Americ. Drinks

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

1696

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem
Theater: Kalte
und warme
Spezialitäten

Zürich
Telephon-No.:
Hottingen
1650

Rendez-
vous
d. Fremden-
welt

Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier — Wein - Buffet

Familie BOLLETER

Café-Restaurant

„Apollohof“

Apollostrasse, b. Kreuzplatz

Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.

Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815